



Arthur Thömmes, Tatiana Stumm und Sarah Maibaum (von links) präsentieren einige der Werke.

Foto: Berufsbildende Schule

Irritierende und provozierende Botschaft

Berufsschüler beschäftigen sich in einem Bildzyklus mit den „Zehn Geboten“

Im Rahmen einer Vernissage wurden in der Berufsbildenden Schule Bernkastel-Kues die Ergebnisse einer Projektarbeit präsentiert: Schülerinnen und Schüler der Berufsoberschule stießen bei der Frage nach der Aktualität der Zehn Gebote auf einen Bildzyklus des amerikanischen Künstlers Keith Haring.

Bernkastel-Kues. (red) Während des Religionsunterrichts und ihrer Freizeit gestalteten

sie die großflächigen Bilder nach und erarbeiteten gleichzeitig eine Ausstellung mit anregenden Texten. In ihrer Begrüßung wies Schulleiterin Brigitte Fischer die anwesenden Schüler und Lehrer auf die Bedeutung eines solchen Projektes für die Schulgemeinschaft hin. Vor allem, weil sie die Berufsbildende Schule nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensraum verstehe, sei es wichtig, immer wieder Impulse für eine

Werteerziehung zu geben.

Tatjana Stumm und Sarah Maibaum, die an der Gestaltung der zehn Bilder mitgewirkt haben, erläuterten die Bedeutung der Zehn Gebote als Hilfen für ein gutes und gelingendes Leben.

Sie seien zwar in einer bestimmten Zeit und einer bestimmten Gesellschaft entstanden, aber wenn man sie einer kritischen Überprüfung unterziehe, gelange man schnell zu

der Erkenntnis, dass sie auch heute noch grundlegende Werte vermitteln können.

Daneben informierten sie das Publikum über Leben und Werk des Künstlers Keith Haring. Religionslehrer Arthur Thömmes, der das Projekt als Fachlehrer begleitet hat, bezeichnete die von den Schülern nachgestalteten Bilder als irritierende und provozierende Botschaft. Aber genau das wolle der Künstler ausdrücken. In einer Art Ge-

genbild zu den Zehn Geboten sollen sie auf die Gefährdung der Würde des Menschen durch die Strukturen von Macht und Ohnmacht hinweisen. Sie sollten eine Art Zeichen und Botschaft an die Menschen sein, die in der Schule arbeiten, lehren und lernen. Sie wollen einladen zum Betrachten, Nachdenken und zum Diskutieren. Musikalisch wurde die Ausstellungseröffnung von Christian Treitz an der Gitarre begleitet. kbb/br